

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

EACH-Basket S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

HelloFresh Express Aktienanleihe Prot. S. 3

Neuemission / Marktidee S. 4

Z.AT-Musterdepot +73,84 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Marinomed / ZFA-Marktbericht Oktober S. 6

Der Impfstoff-Hype

„Die Impfung wird der Game-Changer, die Chance, die Pandemie zu besiegen.“ Mit diesen pathetischen Worten hat **Bundeskanzler Sebastian Kurz Österreich** „nach langer Durststrecke“ ein absehbares Ende der Coronavirus-Pandemie versprochen und dafür sogar einen genauen Zeitpunkt genannt. Demnach sei ein Leben in Normalität ab dem Sommer 2021 möglich. Die Corona-Strategie für Österreich sieht unter anderem groß angelegte Impfungen vor. Bei den auf Covid-19-Impfstoffe spezialisierten Pharmaunternehmen überschlagen sich derweil die Ereignisse. Der deutsche **Biontech**-Konzern und sein amerikanischer Partner **Pfizer** sowie das US-Unternehmen **Moderna** konnten in klinischen Studien nachweisen, dass ihre mRNA-basierten Impfstoffe einen rund 95-prozentigen Schutz vor Covid-19 bieten. Bei dieser Methode wird gesunden Menschen mRNA injiziert, die ausgewählte virale Proteine produziert und damit eine Immunantwort auf diese Virenproteine erzielt. Während Modernas Vakzin 30 Tage lang bei normaler Kühlschranktemperatur lagerbar ist, muss das Mittel von Biontech/Pfizer hingegen bei rund minus 70 Grad bis zum Ort des Impfens transportiert werden. Wegen der besseren Transport- und Lager-eigenschaften hat unter dem Strich der Moderna-Impfstoff leicht die Nase vorn. Doch aufgrund des immensen weltweiten Bedarfs werden wohl auch Biontech/Pfizer gute Geschäfte machen.



Ihr Christian Scheid

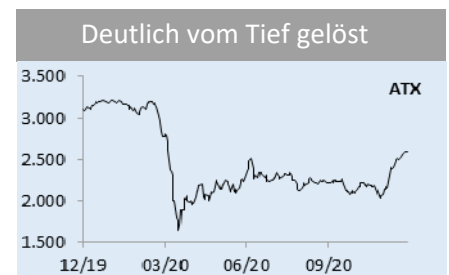
EACH-Basket

Auf die Pandemie-Verlierer setzen

Immer mehr Anleger wetten auf ein Ende der Pandemie. Wir analysieren, welche Aktien dabei im Fokus stehen und mit welchem Zertifikat Anleger von der Sektorrotation profitieren können.

Trotz des harten Lockdowns sind die Neuinfektionszahlen in Österreich nach wie vor hoch. Allerdings gibt es erste Anzeichen, dass die Maßnahmen langsam und vorsichtig zu wirken beginnen. Eine Lockerung ist aber weiterhin nicht in Sicht. Vom harten Lockdown sind vor allem Hotels und Restaurants, aber auch viele Einzelhändler massiv betroffen. An der Börse blieben die Beschränkungen interessanterweise ohne negative Folgen. Im Gegenteil: Der **ATX** kletterte zuletzt auf den höchsten Stand seit Ausbruch der Pandemie. Seit November liegt der Leitindex mit mehr als 20 Prozent im Plus.

Ähnliche Entwicklungen sind bei den anderen europäischen Indizes zu erkennen. Damit setzt sich die Tendenz seit Ausbruch der Pandemie fort: Immer, wenn über



Der ATX konnte sich zuletzt von seinen Tiefs lösen und macht charttechnisch Fortschritte.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Zertifikate finden,
bequem von zu Hause aus:

www.zertifikatefinder.at

Raiffeisen CENTROBANK

Lockdown-Bestimmungen spekuliert wird, wackeln die Börsen. Stehen die Maßregeln dann hingegen weitgehend fest, erholen sich die Kurse. Der Grund für das auf den ersten Blick irrationale Verhalten: Die Börse blickt Monate voraus und preist bereits das Ende der Maßnahmen und die damit zusammenhängende Erholung der Wirtschaft ein. Hinzu kommt die Hoffnung auf den baldigen Start von Covid-19-Impfungen und damit die Überwindung der Pandemie. Schließlich haben **Biontech/Pfizer** und **Moderna** zuletzt derart eindrucksvolle Wirksamkeitsdaten gemeldet, dass einer Zulassung ihrer Impfstoffe kaum noch etwas im Weg steht (siehe auch Editorial).

Während der Gesamtmarkt auf dem Weg nach oben ist, zeigt sich beim Blick auf einzelne Branchen ein gemischtes Bild: Bei den Pandemie-„Profiteuren“ sind Gewinnmitnahmen zu beobachten. Vor allem große Techtitel wie **Amazon** und **Apple**, aber auch kleinere Spezialanbieter stehen mehr und mehr auf den Verkaufslisten – Aktien wie **HelloFresh**, **Zalando**, **Zoom**, **Teamviewer**, **Shop Apotheke**, **Delivery Hero** und **Peloton**, um nur einige Beispiele zu nennen. Hingegen steigen vor allem Werte aus den Bereichen Entertainment, Airlines, Cruises und Hotels wie etwa **Fraport**, **Lufthansa**, **TUI** und **Carnival** in der Gunst der Anleger. In Österreich legten zuletzt Finanz- und Ölwerte (**Uniq**, **Erste Group**, **SBO**) überproportional zu, während defensive Titel (**Mayr-Melnhof**, **Österreichische Post**) wenig gesucht waren.

Zwar ist weiterhin fraglich, wann der internationale Tourismus zur früheren Normalität zurückfinden wird. Fluggesellschaften, Hotelketten, Kreuzfahrtgesellschaften und noch viele mehr könnten ihre Aktivitäten aber im Lauf des kommenden Jahres langsam wieder hochfahren und somit auch die Umsätze wieder steigern. Das könnte für Anleger interessante Opportunitäten schaffen. Doch die Selektion der „richtigen“ Aktien ist meist nicht ganz einfach.

Abhilfe schafft der EACH-Basket von Vontobel. In dem Korb enthalten sind Aktien von Firmen, die einer der folgenden vier Branchen der Reiseindustrie angehören, deren Anfangsbuchstaben als Namengeber („EACH“) fungieren: Entertainment, Airlines, Cruises und Hotels. Die Selektion basierte im Wesentlichen auf zwei Kriterien: Es wurden Unternehmen mit starken Marken und einer vergleichsweise niedrigen Nettoverschuldung im Vergleich zum bereinigten operativen Ergebnis (Ebitda) berücksichtigt. Alle Aktien waren zu Beginn gleichgewichtet und die Zusammensetzung ist über die Laufzeit von drei Jahren fixiert. Angesichts dieser Eigenschaften eignet sich das Papier, um gebündelt auf eine Erholung der Pandemie-Verlierer zu setzen (ISIN [DE000VP6R3V3 >>>](#), siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

EACH Basket-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VP6R3V3 >>>
WKN	VP6R3V
Ausgabetag	28.08.2020
Laufzeit	28.08.2023
Basiswert	Korb aus 14 Aktien
Ratio	1,19
Gebühren	Keine
Spread	1,3 %
Dividenden	Nein
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	123,00/124,60 EUR
Kursziel	180,00 EUR
Stoppkurs	99,00 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: EACH ist ein Akronym und steht für **Entertainment, Airlines, Cruises und Hotels**. Es geht um die Sektoren der Tourismusbranche, welche infolge der Pandemie stark gelitten haben. Das Produkt richtet sich an Anleger, die davon ausgehen, dass nun ein idealer, antizyklischer Zeitpunkt ist, um auf eine Erholung der Tourismusbranche zu setzen. Das Zertifikat auf den EACH Basket gibt es in zwei Währungen (Tabelle: Euro). Es hat eine Laufzeit von drei Jahren. Im Basket enthalten sind 14 Aktien. Die USA kommen auf ein Gewicht von rund 75 Prozent. Großbritannien steht für gut 14 Prozent und die Schweiz für knapp 11 Prozent.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



FREE-TRADE-AKTION MIT DER HELLO BANK!

Société Générale-Derivate im November und Dezember bis zu einem Ordervolumen von 20.000 Euro kostenfrei handeln.

Mehr Details unter: www.sg-zertifikate.de/freetrade



Stürmische Erholung



Nach dem Kursanstieg in den vergangenen Wochen ist Dufry das Schwergewicht im EACH-Basket. Dufry ist ein global tätiger Reise-Detailhändler. Nach der Übernahme der Nuance Group im September 2014 sowie der Akquisition von World Duty Free im August 2015 ist der Konzern mit Niederlassungen in mehr als 60 Ländern vertreten und betreibt weltweit mehr als 2.400 Duty-free- und Duty-paid-Shops, Boutiquen und Spezialgeschäfte auf Flughäfen, auf Kreuzfahrtschiffen und in vielen anderen touristischen Orten. Die Gesellschaft bietet seinen Kunden mehr als 50.000 Produkte von über 1.000 verschiedenen Lieferanten an wie unter anderem die Luxusmarken Bulgari, Calvin Klein, Dior und Gucci. Dufry wurde bereits 1865 als Detailhandelsladen unter dem Firmennamen Weitnauer gegründet und hat seinen Firmensitz in Basel, Schweiz.

HelloFresh Express Aktienanleihe Protect

Frisch auf den Tisch

Der Kochboxenlieferant gehört zu den Börsenaufsteigern des Jahres. Die aktuelle Konsolidierung macht eine neue Express Aktienanleihe Protect von UniCredit onemarkets interessant.



Wegen der Corona-Pandemie lassen sich viele Menschen Essen nach Hause liefern – oder zumindest die Zutaten, da viele selber kochen wollen. Davon profitiert **HelloFresh**. Der Kochboxenversender hat bereits nach dem ersten und nach dem zweiten Quartal jeweils die Gesamtjahresprognose nach oben geschraubt. Nun folgte der dritte Streich: Nach einem starken dritten Jahresviertel erwartet das Unternehmen für 2020 nun ein Umsatzwachstum von 95 bis 105 Prozent statt 75 bis 95 Prozent. Vom Umsatz sollen auf Basis des um Sondereffekte bereinigten operativen Gewinns (Ebitda) 11,25 bis 12,75 Prozent statt 9 bis 11 Prozent übrig bleiben. Zwischen Juli und September hat sich der Umsatz auf 970,2 Mio. Euro mehr als verdoppelt. Auch die Bestellungen stiegen auf 19,49 Mio. und damit auf mehr als das Doppelte. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) vervielfachte sich von 15,5 Mio. auf 114,7 Mio. Euro. Unter dem Strich erwirtschaftete das Unternehmen 74,4 Mio. Euro. Vor einem Jahr hatten die Berliner „nur“ 22,8 Mio. Euro verdient.

Auch wenn HelloFresh gezeigt hat, dass das Geschäftsmodell funktioniert und die Wachstumsaussichten stimmen, könnte es die Aktie kurzfristig schwer haben – vor allem, wenn sich die Branchenrotation beschleunigt. **Daher sollten Anleger** nur mit Teilschutz investieren. Einen solchen bietet die neue **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB4XA7 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets**. Das Papier ist mit einem Kupon von 10,7 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der HelloFresh-Aktie jährlich gezahlt wird. Damit ist die Aktienanleihe im Vergleich zu anderen Anlagen deutlich überproportional verzinst.
























Daneben besteht die Chance auf Rückzahlung zum Nennwert, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert mindestens 100 Prozent des Ausgangsniveaus erreichen. Andernfalls geht es in die Verlängerung. Am Laufzeitende kommt die Barriere bei 65 Prozent ins Spiel. Schließt die Aktie darauf oder darüber, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert. Ansonsten bekommen Anleger Delivery-Hero-Aktien eingebucht. **Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.onemarkets.at >>>.**

CHRISTIAN SCHEID



Quelle: HelloFresh Deutschland SE & Co. KG

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
HelloFresh Express Aktienanleihe Prot.	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB4XA7 >>>
WKN	HVB4XA
Ausgabetag	22.12.2020
Bewertungstag	15.12.2023
Rückzahlungstermin	22.12.2023
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	HelloFresh
Kurs Basiswert	47,79 EUR
Barriere	65 %
Kupon	10,70 % p.a.
Max. Rückzahlung	132,10 %
Ausgabekurs	101,00 %
Agio	1,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil 	
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	8,25 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	         
Risiko	         

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf HelloFresh sieht einen Kupon von 10,7 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur vorzeitigen Rückzahlung des Nennwerts, wenn der Basiswert an einem der jährlichen Beobachtungstage mindestens sein Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende reicht es sogar, wenn die Aktie auf oder über der Barriere bei 65 Prozent steht, damit Anleger ihr eingesetztes Kapital zurückbekommen. Wenn nicht, kommt es zur Lieferung einer vorab definierten Zahl von HelloFresh-Aktien. Mit der jährlichen Zinszahlung können Anleger aber in jedem Fall rechnen.








Der stürmische Aufwärtstrend der Aktie von HelloFresh kam Mitte des Jahres ins Stocken. Seitdem kämpft der Titel mit der 50-Euro-Marke.

Neuemission: Dividendenaktien Bond 90% IX (Raiffeisen Centrobank)

Den Niedrigzinsen Paroli bieten





Das von niedrigen Zinsen geprägte Marktumfeld wurde für viele Anleger in den vergangenen Jahren bereits zur Routine. Der Mangel an alternativen Veranlagungsmöglichkeiten zwingt viele konservative Investoren zum Blick über den Tellerrand. Einen Ausweg aus der Zinsfalle bieten unter anderen Kapitalschutz-Zertifikate, welche sich aufgrund ihres optimierten Chance-Risiko-Verhältnisses bereits in vielen Portfolios etablieren konnten. Deshalb emittiert die **Raiffeisen Centrobank (RCB)** den **Dividendenaktien Bond 90 % IX** (ISIN [AT0000A2KW11 >>>](#)) insbesondere für sicherheitsorientierte Anleger, die in den nächsten acht Jahren von einer zumindest moderat positiven Entwicklung des globalen Dividendenaktien-Index **Stox Global Select Dividend 100 Price** ausgehen. Mit diesem Zertifikat lässt sich eine Rendite von 24 Prozent (2,7 Prozent p.a.) realisieren, sollte der Index am Laufzeitende auf oder über dem Startwert notieren. Notiert der Index nach 8 Jahren unter dem Startwert, so erfolgt die Rückzahlung zu 90 Prozent des Nominalbetrags (Kapitalschutz). **Weitere Informationen zum neuen Dividendenaktien Bond 90 % IX finden Sie auf der Homepage der Emittentin: www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Dividendenaktien Bond 90% IX	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	AT0000A2KW11 >>> / RC00CL
Ausgabetag	28.12.2020
Bewertungstag	21.12.2028
Markterwartung	 + 
Bonuslevel (Cap)	124,00 %
Kapitalschutz	90,00 %
Emissionspreis	100,00 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Marktidée: Solactive Digital Marketplaces Performance Index-Zertifikat (Vontobel)

Von der Plattform-Power profitieren

Digitale Plattformen sind dank neuer Technologien leistungsfähiger und billiger als klassische Marktplätze und schaffen dadurch zusätzliche Werte. Die potenziell aussichtsreichsten Unternehmen, die von diesem „Community“-Effekt profitieren, sind im **Solactive Digital Marketplaces Performance-Index** enthalten. Um in den Index aufgenommen zu werden, müssen die dafür in Frage kommenden Kandidaten einen strengen Auswahlprozess durchlaufen. Grundsätzlich müssen die Unternehmen wesentliche Umsätze in den folgenden sechs Digital-Marketplaces-Bereichen erzielen: Immobilien, Medien, Reisen, Wertpapierbörsen, Finanzdienstleister und E-Commerce. Der passende **Tracker** (ISIN [DE000VN19ER0 >>>](#)) kommt von **Vontobel**, es fällt eine Gebühr von 1,2 Prozent p.a. an. Dividenden und andere Ausschüttungen werden in den Index reinvestiert. **Weitere Infos zum Digital Marketplaces Index und zum Zertifikat unter investerest.vontobel.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Solactive Digital Marketplaces Index-Zertifikat	
Emittent	Vontobel
ISIN / WKN	DE000VN19ER0 >>> / VN19ER
Begebungstag	29.07.2016
Laufzeit	Open End
Markterwartung	
Gebühr	1,2 % p.a.
Geld-/Briefkurs	225,00/228,20 EUR
Kursziel/Stopp	300,00/185,00 EUR
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Vom Reich der Mitte zu neuen Höhen.

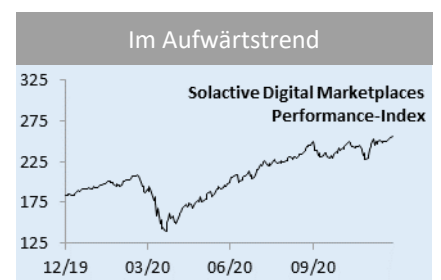
Der Aktienindex CSI500 bildet die Wertentwicklung von chinesischen Small- und Mid-Cap Aktien ab, die an den Börsen in Shanghai und Shenzhen gelistet sind.

EINEN TRADE VORAUSS

zertifikate.morganstanley.com

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

EMPFEBLUNGEN >>>



Der Digital Marketplaces Performance-Index bildet die Kursentwicklung von 20 Unternehmen ab, die wesentliche Umsätze im Digital-Marketplaces-Segment erzielen. Die Einschätzung und Analyse diesbezüglich übernimmt der Indexberater „I&S Internet & Security Consulting“, hinter der der Internetunternehmer Thomas Rappold steht. Grundsätzlich müssen die Unternehmen wesentliche Umsätze in den folgenden sechs Digital-Marketplaces-Bereichen erzielen: Immobilien, Medien, Reisen, Wertpapierbörsen, Finanzdienstleister und E-Commerce. Daraus werden nach möglichst folgenden vier Kriterien die 20 aussichtsreichsten Unternehmen selektiert: hohe Eintrittsbarrieren, Produktattraktivität und Marktwachstum, Qualität des Managements sowie Internationalität des Geschäfts.



Innovativ und robust durch die Krise

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat an den Finanzmärkten auf der ganzen Welt zu heftigen Turbulenzen geführt. Von den ersten deutlichen Kursverlusten haben sich viele der gängigen Märkte aber doch schnell und auch kräftig wieder erholt, konnten die alten Höchststände bisher mehrheitlich aber noch nicht zurückgewinnen.

Die iquant MULTI-Strategie übertrifft alle!

Die auf elektronischer Vermögensverwaltung basierte Methode verfolgt beharrlich ihren Weg, indem sie täglich hunderte von Daten filtert und durch leistungsstarke Algorithmen Transaktionen definiert – ohne Einfluss von Emotionen.

Das Ergebnis lässt sich sehen : Eine deutlich tiefere Volatilität mit höherem Substanzerhalt. Die Strategie notiert in diesem Jahr mit **über 11% Outperformance gegenüber dem DAX** und unterstreicht damit ihre innovative und robuste Handelsweise, die durch eine konsequente Einhaltung des Risikos untermauert wird.

Per Ende August resultiert eine **Wertentwicklung von 8,75 Prozent**, wohingegen sich der DAX noch weiter im negativen Terrain bewegt.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert.

Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 82911997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Moderna kurz vor Impfstoff-Zulassung

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	153,90	125,00	125	19.238	11,07%	+43,64%	
📈 Mayr-Meinhof Turbo Long	AT0000A1TJA9	RCB	3,50	6,66	4,50	250	1.665	0,96%	+135,34%	
📈 Moderna Turbo Long	DE000SR9VPH8	SG	1,60	8,05	5,50	1.000	8.050	4,63%	+403,13%	
📉 Silber Discount Call	DE000PX7WB33	BNP	1,20	1,47	1,00	5.000	7.350	4,23%	+22,50%	
📉 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2G617	RCB	19,68	21,12	16,50	750	15.840	9,11%	+7,32%	
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	31,46	21,50	500	15.730	9,05%	+13,41%	
📈 ATX Capped Bonus	AT0000A2KA17	RCB	20,06	21,99	16,95	800	17.592	10,12%	+9,62%	
							Wert	85.465	49,16%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	88.374	50,84%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							Gesamt	173.839	100,00%	+73,84%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum								+5,35% (seit 1.1.20)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
V Moderna Turbo Long	DE000SR9VPH8	SG	7,50	8,05	500	30.12.20				

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Die **1.500 Moderna-Turbos** haben wir zu 4,53 Euro mit einem Gewinn von 183,1 Prozent verkauft. Seitdem ging es weiter stürmisch nach oben. Denn das Biotechunternehmen steht kurz vor der Zulassung des Covid-19-Impfstoffs. In den USA diskutiert die Zulassungsbehörde darüber am 17. Dezember. Auch in Europa dürfte es nicht mehr lange dauern. Vorbehaltlich der Zulassung will Moderna die Lieferung des Corona-Impfstoffs an die EU schon im Dezember starten. Wir verkaufen weitere 500 Turbos, da der Impfstoff Erfolg weitgehend im Kurs eingepreist sein dürfte. **Immofinanz** hat wegen Abwertungen infolge der Coronakrise in den ersten neun Monaten einen Verlust von rund 98 Mio. Euro geschrieben. Damit war das Minus per 30. September allerdings geringer als noch zum Halbjahr. Das Bewertungsergebnis drehte also wieder in den positiven Bereich. Die Mieterlöse kletterten um 5,7 Prozent auf 215 Mio. Euro. Der Buchwert je Aktie liegt bei 25,61 Euro. Demgegenüber sind die Papiere an der Börse um 40 Prozent günstiger zu haben. Der Titel hat in den vergangenen Ta

gen stark zugelegt – und mit ihm der **Immobilien ATX (IATX)**, in den wir über den Tracker von **Société Générale** investiert sind. Das **WTI Capped Bonus-Zertifikat** von **BNP Paribas** wurde zu 29,46 Euro zurückgezahlt. Der Gewinn mit dieser Position beträgt 5,21 Prozent. Mit einem Verlust von 34 Prozent wurde der Gold Discount Call von Morgan Stanley ausgestoppt. **Zum Depot geht es hier: www.zertifikate-austria.at >>>.**



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Investieren in eine grüne Zukunft.

ERSTE Green Invest Index Zertifikat

- Globaler, nachhaltiger Anlagemix im zugrunde liegenden Index
- 1:1 Partizipation an der Indexentwicklung
- Bei fallenden Märkten entstehen mit Index-Zertifikaten Kursverluste
- Emittentenrisiko beachten

Mehr erfahren!

produkte.erstegroup.com

Wichtige rechtliche Hinweise: Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Der Prospekt bzw. der Basisprospekt, die Endgültigen Bedingungen, allfällige Nachträge, ggf. Basisinformationsblatt („BIB“) liegen für alle interessierten AnlegerInnen unter der Adresse Am Belvedere 1, 1100 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf. Eine elektronische Fassung der Dokumente ist ferner auf der Website der Erste Group Bank AG www.erstegroup.com/prospekte/zertifikate abrufbar.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Marinomed startet Studie

Marinomed Biotech wird eine klinische Phase-IV-Studie mit Carrageen durchzuführen. Die Studie rekrutiert ihre Teilnehmer aus Klinikpersonal, das an Covid-19 erkrankte Patienten versorgt. Sie soll zeigen, dass eine vorbeugende Behandlung mit Carrageen die Symptome einer Infektion und anderer viraler Atemwegserkrankungen im Vergleich zu Placebo verringern kann. „Im Erfolgsfall werden die Studienergebnisse zeigen, dass Carrageen im Kampf gegen die Pandemie helfen kann, indem es die wenigen vorhandenen Behandlungsmöglichkeiten gegen die verheerende Covid-19-Infektion um eine Option erweitert“, sagt **Eva Prieschl-Grassauer**, Vorstandsmitglied bei dem biopharmazeutischen Unternehmen. Im Aktienkurs ist ein möglicher Erfolg bei weitem noch nicht eingepreist. Zudem haben die bislang gezeigten positiven Daten gegen SARS-CoV-2 zu erhöhtem Interesse von internationalen Unternehmen an Vertriebskooperationen geführt. Da weiterhin keine Zertifikate verfügbar sind, müssen risikobereite Anleger mit der Aktie Vorlieb nehmen (ISIN [ATMARINOMED6](#) >>>). Allein seit unserer Empfehlung in Z.AT [15.2020](#) >>> ist der Kurs der Papiere von rund 100 auf 120 Euro gestiegen.

Leichtes Minus des Zertifikatemarktes im Oktober

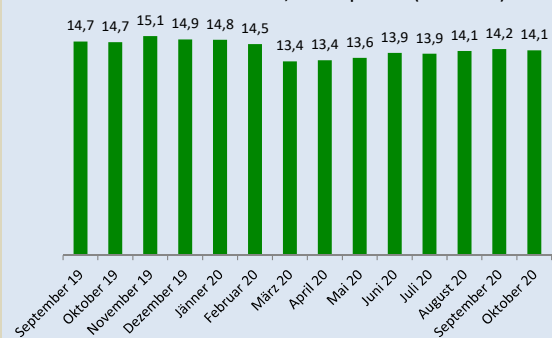
Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger (Open Interest) ist im Oktober leicht gesunken, und zwar um 0,7 Prozent. Das Volumen beträgt somit rund 14,1 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Der Markt setzt sich per Ende Oktober zu 99,0 Prozent aus Anlage- und zu 1,0 Prozent aus Hebelprodukten zusammen. Seit Jahresbeginn hat der Open Interest trotz Corona-Krise nur um 5,1 Prozent abgenommen.

Der **Open Interest** von Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den vier Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, ist im Oktober um 0,9 Prozent auf rund 6,3 Mrd. Euro gesunken. Bereinigt um den negativen Preisefekt von 1,2 Prozent ist der Open Interest allerdings um 19,5 Mio. Euro vorangekommen. Insgesamt ist seit 1. Jänner ein Rückgang um 7,0 Prozent bzw. 473,2 Mio. Euro festzustellen. Die Zertifikate-Handelsumsätze sind im Oktober um 19,0 Prozent auf 227,2 Mio. Euro gefallen. **Zum vollständigen Marktbericht für Oktober: www.zertifikateforum.at >>>.**



Der österreichische Zertifikatemarkt hat im Oktober wieder leicht verloren.

Ausstehendes Zertifikatevolumen, inkl. Zinsprodukte (in Mrd. Euro)



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

finanzen.net | broker
ONLINE BROKERAGE



Wechsle jetzt zur
„günstigsten Bank
für alle Depotmodelle“!

Quelle: Stiftung Warentest (Finanztest), Ausgabe 11/2019, S. 34

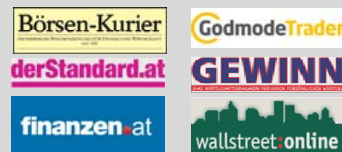
Jetzt zum Testsieger wechseln!

www.finanzen-broker.net

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.550 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.